



SV Rindelbach e.V.

Informationsveranstaltung zum Präventions- und Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche

April 2016

Web: www.sv-rindelbach.de
Email: info@sv-rindelbach.de



Warum ein Präventions- und Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche?

- In der öffentlichen Diskussion um **(sexualisierte) Gewalt** gegen Kinder und Jugendliche ist auch der Sport betroffen und gefordert.
- Mögliche Anzeichen einer **Kindeswohlgefährdung** sind ernst zu nehmen, sie müssen thematisiert und dürfen nicht ignoriert werden.
- Die Verankerung von Kinderschutz in unserem Sportverein ist an dieser Stelle bedeutend, um das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu schützen und zugleich **potenzielle Täter abzuschrecken**.
- Einsichtnahme eines **erweiterten Führungszeugnisses** von ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit wird vom Ostalbkreis und WLSB gefordert. Vereinbarung zur Umsetzung des **Bundeskinderschutzgesetzes** in Form eines Vertrages zwischen dem Ostalbkreis und dem SV Rindelbach e.V.

Präventions- und Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche



SV Rindelbach e.V.

Kinder- & Jugendschutzkonzept

Verhaltenskodex
verpflichtend für
ehrenamtlich tätige
in der Jugendarbeit

**Jugendschutz-
beauftragte**
als vertrauensvolle
Ansprechpartnerin

**Einsichtnahme
des erweiterten
Führungszeugnis**
geregelt in
Vereinbarung mit
Ostalbkreis

Verankerung in der Satzung



Präventions- und Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche

Verhaltenskodex

- Definiert Leitlinien für Jugendliche, Eltern, Trainer und Übungsleiter für das gemeinsame Miteinander in unserem Sportverein.
- Muss von allen ehrenamtlich tätigen unterschrieben werden
- Regelmäßige Weiterbildung

Jugendschutzbeauftragte

- Birgit Hirschle wurde vom Gesamtausschuss bestätigt
- Vertrauensvolle Ansprechpartnerin für die Kinder & Jugendlichen
- Sieht die Führungszeugnisse ein
- Achtet auf die Einhaltung der Jugendschutzagenda

Führungszeugnis

- Kann kostenfrei beim Bürgerbüro beantragt werden
- Darf nicht älter als drei Monate sein
- Ein Informationsschreiben geht an alle betroffenen in der Jugendarbeit
- Einsichtnahme durch:
 - Claudius Hohberg
 - Birgit Hirschle